

The image shows the letters 'DFG' in a bold, white, sans-serif font, set against a blue background with a blurred, bokeh effect of light and geometric shapes. The letters are slightly tilted and have a subtle shadow, giving them a three-dimensional appearance.

DFG

Open-Access-Förderung der DFG

Erfolg oder Misserfolg der Ausschreibungen und Förderprogramme?

Open Access in der DFG

Zur Vielfalt der Förderung

- ▶ Verwendungsrichtlinien aller Förderprogramme
- ▶ Informationsplattform Open Access
- ▶ Vielfältige Förderprogramme
 - Elektronische Publikationen
 - Wissenschaftliche Zeitschriften
 - Open Access Publizieren
 - Erschließung und Digitalisierung
 - Ausschreibung Forschungsprimärdaten
- ▶ Nationale und internationale Kooperationen
 - Allianz der Wissenschaftsorganisationen
 - Knowledge Exchange
 - EuroHORCs

Artikel im Dossier

DFG-Förderung des Open
Access

Weiterführende Informationen
zu Open Access

Quelle: www.dfg.de

Zur Förderung des Grünen Wegs

Ausschreibung Repositorien

- ▶ Aufbau vernetzter Informationsdienstleistungen für die Wissenschaft
 - Auf- und Ausbau einer vernetzten Repositorien-Infrastruktur
 - Fokus auf fachlicher Ansprache und Berücksichtigung von Standards
 - 15 derzeit in GEPRIS nachgewiesene Vorhaben
 - Fördervolumen seit 2006 in Höhe von ca. 5,3 Mio. €

- ▶ Unterschiedliche Akzentuierung der Vorhaben
 - 9 Projekte zum Aufbau des Netzwerks und netzwerkbasierter Dienste (Statistik, Zitation, Plagiatsuche, Metadaten-Anreicherung, ...)
 - 4 disziplinspezifische Angebote (SSOAR, peDOCS, OstDok, EconStor)
 - 2 lokale Publikationsdienste (PUMA, PubLister)

Ausschreibung Repositorien

Kritische Gutachter-Äußerungen

- ▶ Unzureichende Angaben über formale und technische Details
 - Unklare Defizit- und Bedarfsanalysen, fehlende Literaturangaben
 - Unzureichende Ausführungen zum state-of-the-art
 - Unzureichend formulierte Arbeitspakete, keine klaren Angaben über wechselseitige Abhängigkeiten von Arbeitspaketen

- ▶ Hinweise und Wünsche der Gutachter
 - nach stärkerer Adressierung auf spezifische Zielgruppen
 - nach stringenterer Vernetzung institutioneller und disziplinärer Angebote
 - nach optimaler Verknüpfung bereits vorhandener Systeme, auch supranational
 - nach stärker auf tatsächliche Nachnutzung ausgerichteten Projekten
 - nach besserer Einbindung europäischer und internationaler Vorhaben

Auf dem halben Weg stehen geblieben?

Versuch einer Bilanz

- ▶ Durch den Auf- und Ausbau des Netzwerks wurden wichtige Impulse für die Bibliotheken gesetzt.
- ▶ Zugleich gilt den disziplinären Repositorien eine erhöhte Aufmerksamkeit, die allerdings nicht national begrenzt bleiben sollte.
- ▶ Doch ist die Einbindung der Fachwissenschaften bislang nur in Ansätzen gelungen.
- ▶ Die stets überregionale Förderung durch die DFG und der oft vorwiegend lokale Nutzen institutioneller Repositorien sind nicht gut vereinbar.
- ▶ Muss der Fokus noch stärker von der institutionell-organisatorischen auf die fachliche – internationale – Ausprägung gelegt werden?

Zur Förderung des Goldenen Wegs

Eine notwendige Ergänzung

- ▶ Akzeptanzprobleme im Hinblick auf den „Grünen Weg“
 - zusätzlicher Aufwand für die Einpflege der Manuskripte
 - unterschiedliche Regelungen für Beitrags-Versionen und Sperrfristen
 - noch unzureichende Recherche- und Nachweisinstrumente
 - Angst vor Reputationsverlusten
- ▶ Erwartung größerer Akzeptanz für den „Goldenen Weg“
 - Entfallen zusätzlicher Aufwände auf Seiten der Autoren
 - Vorteil der sichtbaren „Marke“ einer Zeitschrift
 - Renommee und Impact von Open-Access-Zeitschriften nimmt zu
- ▶ Notwendigkeit, Finanzierung der Publikationsgebühren zu sichern

Open-Access-Publizieren

Ein Angebot an die Hochschulen

- ▶ Einrichtung des Förderprogramms Open-Access-Publizieren 2009
 - Hochschulen werden Mittel zur Finanzierung von Publikationsgebühren ein
 - Etablieren einer Dienstleistung für Autoren an Hochschulen als Grundgedanke
 - Anstoß für die Umschichtung vom Subskriptions- zum Open-Access-Modell
 - Verausgabung der Mittel unter geregelten Voraussetzungen
- ▶ Erste Antrags- und Begutachtungsrunde vom 1. April 2010
 - Bewilligung von 12 Projekten
 - Fördervolumen in Höhe von 532.000 €
 - erheblich höheres Interesse vermutet (E-Mail- und Telefonanfragen)

Open-Access-Publizieren

Positive Würdigung der Prüfgruppe

- ▶ Wichtiger Baustein für die weitere Förderung von Open Access
- ▶ Chance für die Hochschulen,
 - sich der Prozesse im Publikationsbereich deutlich bewusster zu werden
 - „harte“ Daten zu erheben, um sich zu diesen Prozessen zu verhalten
- ▶ Anstoß für Diskussion in den Universitäten
 - Anstoß zur Antragstellung z.T. durch Fakultäten
 - Verabschiedung von Open-Access-Policies
 - Benennen von Ansprechpartnern für das Thema Open Access
 - Ansprache und Information der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Open-Access-Publizieren

Kritische Gutachter-Äußerungen

- ▶ Nicht nachvollziehbare Datenbasis
 - Fehlen belastbarer Kennzahlen für die Kostenkalkulation
 - Allzu optimistische Erwartungen zur Steigerung des Publikationsaufkommens
 - Berücksichtigung auch von Beiträgen, die nicht bzw. nicht von Angehörigen der Hochschule finanziert werden mussten
- ▶ Fehlende Aussagen zur Nachhaltigkeit
 - Finanzielles Engagement der Universitäten auch nach Auslauf der Förderung
 - Strategische Verankerung des Themas Open Access in der Hochschulpolitik
- ▶ Anmahnung von Perspektiven
 - Frage nach der „permanenten Optimierung“ bereits etablierter Services offen

Open-Access-Publizieren

Eine kritische Bilanz

- ▶ Umsetzung der mit dem Förderprogramm verbundenen Intention
 - Beitrag zu einer auskömmlicheren Finanzierung des „Goldenen Weges“
 - Etablieren von Dienstleistungen für die Autoren
 - Anstöße für die hochschulpolitische Diskussion

- ▶ Weiterhin zu wünschen bleibt ...
 - Nachhaltigkeit der Förderung durch Umschichtung der Etats
 - Anreiz für den Verlagssektor, vermehrt Open-Access-Zeitschriften anzubieten
 - Anreiz für neu in den Markt eintretende Akteure

Erfolg oder Misserfolg?

Auf dem Weg, doch lange nicht am Ziel ...

- ▶ Förderprogramme haben wichtige Entwicklungen begonnen, aufgegriffen und verstärkt
- ▶ Die Förderung gab den Anstoß zu einer noch intensiveren Vernetzung im Sinne von „Community-Building“
- ▶ Der Brückenschlag zwischen Infrastruktur-Einrichtung und der Wissenschaft lässt noch vielfach zu wünschen übrig
- ▶ Intensivere Antragsaktivitäten wären durchaus wünschenswert



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: www.dfg.de
- ▶ zu allen geförderten Projekten: www.dfg.de/gepris
- ▶ zu über 17.000 deutschen Forschungsinstitutionen: www.dfg.de/research-explorer